

genden, die nur durch Annäherung auch der scheinbar unbedeutendsten Lebenszufälle, der kleinsten Handlungen, der ganzen Lebensweise im Einzelnen erkannt werden können.

In diesem Falle nun wird die Wiege des Kandidaten aufgesucht werden müssen, und mit ihr wird diese Art der Geschichtsforschung beginnen; von der Wiege an wird dem Knaben auf jedem Lebenspfade gefolgt. Lehrer und Eltern, Schule und Familie werden von ihm Nachenschaft ablegen, und beide werden durch ihren Ruf die Erziehung des Knaben in das wahre Licht stellen können; die Beispiele werden die Stunden der Erholung ausfüllen, und wir werden auch hier den Knaben finden, und die Art und Weise seiner Erholungen wird ein Licht auf seine Seele werfen. — Wenn nun die Knabenschuhe ausgezogen werden, und der Jüngling erscheint auf dieser großen Schaubühne des Lebens, dann müssen alle Forschungen mit neuem Eifer begonnen werden; der Jüngling seine Erholungen, die Genossen seiner Erholungen selbst; da wird jeder Genosse schon ein Beweis einer Richtung seiner Seele sein; das Gemüth des Jünglings ist offen und frei, und weniger noch erfahren in dem Verbergen der Gemüthsaffekte zeigt er jede Auswallung seiner Seele ohne Scheu und Hehl; da wird der Beobachter bereits die Motive auffinden können, die im spätern Leben den Mann leiten werden. Wird nun gar der Jüngling zum Manne, gründet er selbst eine neue Familie, tritt er vielleicht ein in das öffentliche Leben, dann wird das Verhalten als Vorstand der Familie, als Hausherr, als Vater, als Beamter, dann wird der kleinste Vorfall über ihn Rede stehen; und so wird er mit der leuchtenden Fackel der Forschung bis zu dem Augenblicke verfolgt, wo er jetzt der Kandidat eines neuen Amtes geworden ist; und erst wenn selbst das kleinste Theilchen seines Innern wird nach außen gekehrt und beleuchtet worden sein, werden wir seines Charakters, seiner Tugenden uns gewiß sein.

Se öffentlich nun die Forschung, um so mehr werden Stimmen aus allen Gegenden, wo er gelebt hat, von allen Personen, die er gekannt hat, laut werden, und durch unzählige Stimmen, und zahllose Blätter wird sein Name genannt, seine Person geprüft, getadelt und gelobt werden; und er selbst wird immer Gelegenheit haben, jedes falsche Licht, jede Entstellung der Wahrheit sofort vor der Öffentlichkeit zu enthüllen. Man

behaupte nicht, daß Anfeindungen und Mißgunst ihn vor dem Urtheil der Öffentlichkeit werden verdächtigen wollen; alle seine Freunde, alle Freunde der Wahrheit werden als seine Kämpen eintreten.

Und wenn ihr nun fragt, was werden wir von solchen Kämpfen, von solchen Vorrichtungen haben, als Klätschereien aus allen Gegenden zusammengetragen, so ist die Antwort: ihr werdet unter zehn Fällen neunmal den Besten und Vorzüglichsten zu dem Amte berufen; und ihr werdet, wenn dieser Grundsatz der unbedingten Öffentlichkeit für jede zu einem öffentlichen Amte vorgeschlagene Person erst allgemein geltend sein wird, die schöne Erfahrung machen, um wie viel größer die Sorge der Eltern sein wird, den Knaben geachtete Eltern zu erhalten; — den Knaben selbst vor jedem Fehltritt zu bewahren; und wie es das Streben des Jünglings sein wird, alles Schlechte und Böse auf seinem Lebenswege zu vermeiden; ihr werdet die Tugend im weitesten Sinne, bisher ein Begriff, practisch in das Leben treten sehen, Gemeinde und Staat werden schöne Früchte davon tragen; die Macht der Verläumdung wird gebrochen, Jedem Thor und Niegel geöffnet sein, jeder Verdächtigung, möge sie woher immer kommen, entgegen zu treten und die Reinheit seiner Gesinnung vor der Öffentlichkeit zu beweisen; — aber wohl wird, wer irgend einen Vorwurf aus welcher Zeit seines Lebens immer, sich machen kann, vor diesen strengen Untersuchungen zittern und die Öffentlichkeit erwünschen; — aber mögen sie zittern, mögen sie zurückschrecken vor diesem strengsten Areopage; und mögen sie, wann diese Furcht sie nicht den Versuchungen zu widerstehen stark genug machen kann, in der Stille und Verborgenheit ihres Privatlebens bleiben; — der Gerechte, der Tugendhafte wird diesem Gerichte sich stellen, denn freies Wort und freie Presse sind der Schutz der Gerechten.

Xx.

(Eingefandt.)

Paris vom 11. Juli. Der „*Bien public*“ schätzt den Verlust des beweglichen Vermögens und des Kreditwerthes seit Februar d. J. auf 4,000 Millionen!! — Die Zahl der in Folge des mörderischen Junikampfes Verhafteten beläuft sich schon auf 14000 Personen und die Verhaftungen schreiten noch